

Auf Wunsch von Frau Stammwitz wird die nachfolgende Rede für die SPD-Fraktion zum Thema „Mobiler Freizeitpark“ in der Sitzung des Feuerwehr- und Marktausschusses am 30.09.20 veröffentlicht

„Es ist mir wichtig zu sagen, dass es nicht darum geht, gegen die Schausteller zu stimmen, sondern für die Menschen in Leer, denen wir als gewählte Politiker*innen verantwortlich sind!!

Es geht nicht um einen mobilen Markt am Stadtrand, auf einer Industriefläche oder auf der grünen Wiese, es geht um einen mobilen Markt mitten im Herzen der Stadt Leer, der Altstadt.

Immer wieder wird gesagt, man kann ja selbst entscheiden, ob man den Markt besuchen will. Das stimmt nicht, alle diejenigen, die dort wohnen und arbeiten können sich dem Markttreiben nicht entziehen. Sie sind gezwungen, die Situation hinzunehmen.

Wir reden, Schausteller, Wartende am Eingang, Besucher*innen im Inneren des Marktes, Anwohner*innen und weiteren Passanten, von ca.1000 Menschen die sich in den Bereich um den Markt herum aufhalten könnten.

Mit breiter Werbung sollen Menschen aus einem größtmöglichen Einzugsgebiet im und um den Landkreis Leer herum angelockt werden, nach Leer in die Innenstadt zu kommen. Die Ferienzeit wird das verstärken.

Die Zahlen der Coronapandemie sprechen ihre eigene Sprache, schauen Sie zu unserem Nachbar die Niederlande, hier steigen die Infektionszahlen exponentiell nach oben, ein Lock down wird befürchtet. In vielen Ländern gibt es dieselbe Entwicklung. In Deutschland sind unter anderen Berlin und Bremen Hochburgen des Infektionsgeschehens, die Zahlen steigen.

So sehr ich die Sorgen und Ängste der Schaustellerinnen und Schausteller verstehen kann, sie können bei allen vorgesehenen Sicherheitsvorkehrungen keine Sicherheitsgarantie geben, dass es nicht doch zu Infektionen kommen kann und das wäre der Supergau für Leer :für die Schulen, für die Kindergärten, für die Arbeitnehmer*innen, für die Gastronomien, für die kleinen Geschäfte und Betriebe, für die Kunstschaffenden, für alle.

Nicht immer bin ich einer Meinung mit Angela Merkel, aber ihr dringender Appell die sich weiter entwickelnde Coronaepedemie ernst zu nehmen und alle vermeidbaren Risiken zu unterbinden um eine Ausbreitung zu verhindern, kann ich nur unterstützen, denn es geht um uns alle.

Danke.“